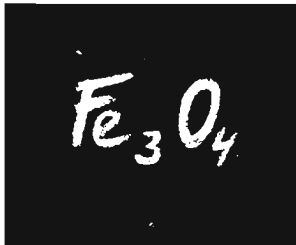


Diese Formel macht aus großen Augenblicken kleine Ewigkeiten



Es ist die Formel für Magnetit, ein magnetisches Mineral mit dem höchsten Eisengehalt aller Erze (72,4 %). Pulverisiert und auf Kunststoffbändern bewahrt es die guten wie die schlechten Töne der Menschheit, hält es die flüchtigen Bilder eines Augenblicks magnetisch für alle Zeiten fest.

Magnetbänder, Magnetplatten und Mikroprozessoren steuern Weltraumfähren und Satelliten, Montagestraßen und Roboter, Forschungsabläufe und Heilprozesse, Großrechner und Heimcomputer. Sie werden das Gesicht der Welt verändern.

Ein Industrieland wie unseres, in dem fast jeder dritte Arbeitsplatz vom Weltmarkt abhängt, muß in Wissenschaft und Technik vorn bleiben.

Siege haben auch in der Forschung viele Väter. Die Liste wissenschaftlicher Erfolge, die mit dem Namen

von Bürgern für immer verbunden sind, weil sie als Stifter ihr Vermögen zum Wohle aller eingesetzt haben, ist lang.

Auch heute stiften viele Mitbürger große und kleine Vermögen, um mit einer Stiftung die Wissenschaft zu fördern. Nicht immer sind es allein die Naturwissenschaften, die sie fördern wollen. Oft setzen sie mit einer Stiftung ein Lebenswerk fort, oder ihr persönliches Interesse für ein Wissenschaftsgebiet wird zum Anlaß, eine Stiftung zu errichten. Nicht selten ist es auch nur der Wunsch, Sinnvolles zum Wohle aller zu tun.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verwaltet zur Zeit 90 gemeinnützige, private Stiftungen. Fragen Sie uns, wenn Sie über die Errichtung einer Stiftung nachdenken. Schreiben Sie, rufen Sie uns einfach an oder lassen Sie sich mit dem Coupon zunächst einmal mehr Informationen schicken.

Sie werden sehen: als Stifter müssen Sie kein Millionär sein. Auch mit relativ kleinen Stiftungsbeträgen können Sie Großes bewegen. In Ihrem Namen oder im Namen eines geliebten Menschen. Für unser Land.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.

Brucker Holt 56—60 · Postfach 23 03 60 · 4300 Essen 1
Telefon 02 01/71 10 51 — Stiftungszentrum —

An den
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
— Stiftungszentrum —
Brucker Holt 56—60 · 4300 Essen 1

Bitte ankreuzen.

- Ich interessiere mich für gemeinnützige Stiftungen und Wege zu ihrer Errichtung. Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial.
- Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Dresden – 1945 und 1985

Nachdem die ARD in ihrer fünfteiligen Serie „Krieg der Bomber“ des Luftangriffs auf Dresden schon Ende Januar gedacht hat, folgt das ZDF genau an den 40. Jahrestagen. In einer Dokumentation am 14. Februar um 22.05 Uhr kommt unter anderem als noch heute in Dresden lebende Augenzeugin (wie auch schon im „Krieg der Bomber“) die Tänzerin Gret Palucca zu Wort.

Als künstlerische Auseinandersetzung mit der Zerstörung Dresdens wurde seinerzeit der 1972 gedrehte amerikanische Spielfilm „Schlachthof 5“ anerkannt. Sowohl der Autor des verfilmten Romans, Kurt Vonnegut, wie auch der Regisseur, George Roy Hill, erlebten den Zweiten Weltkrieg als amerikanische Soldaten in Europa. Das ZDF sendet diesen Film am 13. Februar um 22.35 Uhr.

Genau 40 Jahre nach ihrer Zerstörung wird die Dresdner Staatsoper, die 1878 erbaute Semper-Oper, feierlich wiedereröffnet. Über den Wiederaufbau, der 250 Millionen Mark gekostet hat, drehte die staatliche

Filmgesellschaft der DDR, die DEFA, einen halbstündigen Film, den das ZDF am 8. Februar um 21.15 Uhr zeigt. Bekannte Dirigenten und Musiker erinnern in der ARD am 12. Februar um 23 Uhr an die glanzvolle Geschichte der Semper-Oper. Die festliche Eröffnung am 13. Februar überträgt die ARD ab 20 Uhr direkt vom DDR-Fernsehen. In einer neuen Inszenierung von Joachim Herz dirigiert Wolf-Dieter Hauschild den „Freischütz“ von Carl Maria von Weber.

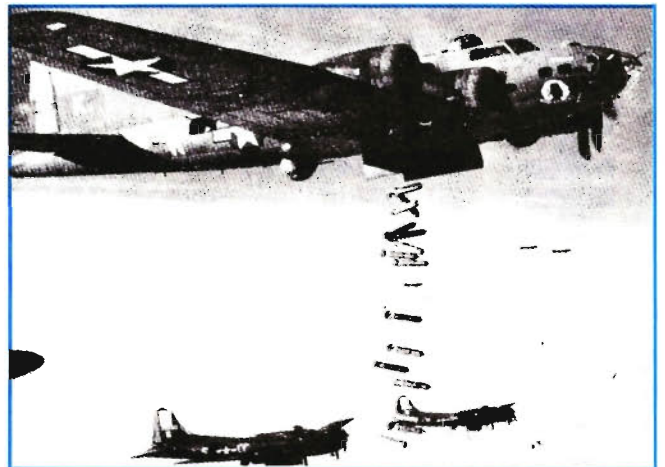
Gesundheitsthemen

Der Schluck zuviel. Suchtprobleme in der DDR (Teil I). Deutschlandfunk, 8. Februar, 14.10 Uhr.

Nuklearmedizin und Ultraschall. Bericht aus Garmisch-Partenkirchen. Deutschlandfunk, 11. Februar, 22.05 Uhr.

Das kleine Fernsehspiel. Lebenslänglich in einer lautlosen Welt. ZDF, 11. Februar, 22.50 Uhr.

Die Zeit blieb stehen. Über den Tod von Kindern. „Kontakte“ – Magazin für Lebensfragen. ZDF, 14. Februar, 21 Uhr.



Die viermotorigen „Fliegenden Festungen“, die amerikanischen B-17-Bomber, wurden ab 1943 eingesetzt Foto: ARD